

10 Billionen Dollar für Klimaneutralität ausgegeben – was erreicht ist, liegt bei 0 %

geschrieben von Andreas Demmig | 26. Februar 2026

Von Jo Nova

Die USA drohen mit dem Austritt aus der Internationalen Energieagentur (IEA).

Die IEA ist eine übermächtige Organisation, die vom hart verdienten Geld vorwiegend westlicher Steuerzahler lebt.

Wärmepumpen: Effizient in der Werbung, kompliziert in der Realität

geschrieben von Andreas Demmig | 26. Februar 2026

Dr. Lars Schernikau:

Wärmepumpen werden derzeit sehr angepriesen. Regierungen fördern sie, Energieversorger sind begeistert, und sie werden häufiger denn je als naheliegende Alternative zu mit fossilen Brennstoffen (Öl, Kohle, Gas) betriebenen Heizungen bezeichnet.

Gebaut für Spitzenlast. Der Platz für neue Kohlekraftwerke wird knapp in China

geschrieben von Andreas Demmig | 26. Februar 2026

Von Jo Nova

Es scheint fast so, als ob China sich einen Dreck um den Klimawandel schert, nicht wahr?

Neuer Plan von Wissenschaftlern zur Rettung der Welt: boreale Wälder abholzen und im Meer versenken

geschrieben von Andreas Demmig | 26. Februar 2026

Von Jo Nova

Damit wir in hundert Jahren besseres Wetter zu bekommen – wärmer oder kälter?

Der große boreale Wald im Norden hat sich seit 1984 um 12 % ausgedehnt. [In deutscher Übersetzung hier] Das bedeutet, dass er all diesen zusätzlichen Kohlenstoff gespeichert hat. Anstatt darauf zu warten, dass er Feuer fängt und verbrennt, geht man davon aus, dass wir ihn jetzt fällen und die Stämme in einen Fluss werfen könnten, der dann im Arktischen Ozean mündet, wo diese (vielleicht irgendwann) sinken und Kohlenstoff zum Meeresboden transportieren.

New Scientist fand das eine gute Idee. Zukünftige Anthropologen werden die moderne Ökowijsenschaft vielleicht zusammen mit Arsenmitteln und Radiumzahnpaste einordnen.

Um die Umwelt zu retten, sollen wir jedes Jahr 180.000 Quadratkilometer Wald abholzen und in den Fluss werfen.

Wie viele Bäume müssen wir fällen, um einen Zyklon im Jahr 2100 n. Chr. zu stoppen?

Environment

Sinking trees in Arctic Ocean could remove 1 billion tonnes of CO₂

Cutting down boreal forest and sinking the felled trees in the depths of the Arctic Ocean could remove up to 1 billion tonnes of carbon dioxide from the atmosphere each year – but it could come at a cost to the Arctic ecosystem

By [Alec Luhn](#)

9 January 2026



▲ Trees floating towards the Arctic Ocean

Das Abholzen borealer Wälder und das Versenken der gefällten Bäume in den Tiefen des Arktischen Ozeans könnten jährlich bis zu einer Milliarde Tonnen Kohlendioxid aus der Atmosphäre entfernen – dies könnte jedoch das arktische Ökosystem zerstören.

Diese Forscher und Journalisten sind die Sorte Mensch, die alles überprüfen – außer die grundlegenden Annahmen, auf denen ihre Fantasie beruht:

Die Menschheit soll Wege finden, Kohlendioxid aus der Atmosphäre zu entfernen, um die schwer zu elektrifizierenden Industrien zu schließen – oder überhaupt erst mit der Senkung des atmosphärischen CO₂-Gehalts zu beginnen. Anlagen zur direkten CO₂-Abscheidung aus der Luft sind jedoch teuer, und das Pflanzen von Bäumen kann kontraproduktiv sein, wenn diese absterben oder verbrennen.

Mehrere Unternehmen vergraben Holz, und die US-Firma Running Tide

versenkte 25.000 Tonnen Holzspäne vor Island, wurde jedoch beschuldigt, die Umwelt zu gefährden, und später stillgelegt.

Wie viele solarbetriebene Kettensägen gibt es weltweit? Sind es null?

Sie haben sechs arktische Flüsse im Blick und sagen, dass, wenn wir nur 30.000 Quadratkilometer Wald an *jedem Fluss abholzen könnten*, dies etwa 1 Milliarde Tonnen Kohlenstoff binden würde, was etwa 3 % unserer gesamten anthropogenen Emissionen entspricht (selbst geschätzt ist das nicht viel).

Frühere Forschungen haben gezeigt, dass wassergesättigtes Holz in sauerstoffarmen Alpenseen 8000 Jahre überdauert hat. Wie lange wird es als historische Artefakte bestehen bleiben?

Die Studie zeigt lediglich, wie effektiv staatliche Fördermittel sind.

<https://joannenova.com.au/2026/02/scientists-have-plan-to-save-the-world-by-chopping-down-boreal-forest-and-tossing-it-in-the-arctic-ocean/>

CO₂ Verschmutzung führt zu einem Wachstum der borealen Wälder um 12 % – rasante Ausbreitung von Grün in der Arktis

geschrieben von Andreas Demmig | 26. Februar 2026

Von Jo Nova

Die NASA hat nun endlich die LandSat-Satellitenbilder der Vegetation bis zu einer Auflösung von 30 Metern untersucht und mit „beispielloser Detailgenauigkeit“ festgestellt, dass der Klimawandel etwas Gutes ist.